

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b>	7
<b>1 Über den Zusammenhang von Traditionsbruch und Urteilskraft</b>	27
1.1 Arendts Verständnis des Traditionsbruchs in der Diskussion	34
1.2 Walter Benjamin und Arendts Zugang zur Geschichte	48
1.3 Die Hinwendung zur Wirklichkeit der Welt	53
1.4 Traditionsbruch und <i>sensus communis</i> – Arendt und Kant	56
1.5 Urteilskraft und <i>sensus communis</i> bei Kant	71
1.6 Arendts Transformation der <i>Kritik der Urteilskraft</i>	78
<b>2 Die Politik der Vernichtung und die Vernichtung des Politischen</b>	93
2.1 Totale Herrschaft als Spiegelschrift	93
2.2 Die Arbeit der reflektierenden Urteilskraft (I): Totale Herrschaft	98
2.3 Die Arbeit der reflektierenden Urteilskraft (II): Antisemitismus und Imperialismus	117
2.4 Die Arbeit der reflektierenden Urteilskraft (III): Ein exemplarisches Beispiel der Banalität des Bösen: Adolf Eichmann	137
<b>3 Reflektierende Urteilskraft als Ethik der Macht</b>	
Die Zusammengehörigkeit von politischer Freiheit, Macht und Urteilskraft	187
3.1 Kritik des traditionellen Freiheitsbegriffs	189
3.2 Kritik der Souveränität als Grundlage des Politischen	203
3.3 Macht, öffentlicher Raum und Urteilskraft	211
3.4 Der öffentliche Raum	218
3.5 <i>Vita activa</i> und der Begriff der Welt	224
3.6 Die Konstituierung des Welt- und Selbstverhältnisses im Urteilen	230
<b>Schluss: Partei ergreifen im Interesse der Welt</b>	239
<b>Literatur</b>	245